Universität Zürich[UZH]

Rechtswissenschaftliches Institut

Lehrstuhl für Immaterialgüterrecht
Prof. Dr. iur. Reto M. Hilty
Rämistrasse 74/7
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 36 97
Telefax +41 44 634 43 46
www.rwi.uzh.ch/hilty

Seminar im Immaterialgüter-, Vertrags- und Wettbewerbsrecht

Von der Chemie zur Biotechnologie – Patentrecht in der Kritik

Am Anfang der heutigen Chemieindustrie stand im 19. Jh. die Schwefel- und Farbfabrikation. Aus der Möglichkeit, Chemieprodukte zu synthetisieren, entwickelte sich daraus die Pharmaindustrie. Dort spielt heute auch die Biotechnologie eine zentrale Rolle. Jene fusst auf der Mikrobiologie, deren Anfänge ebenfalls im 19. Jh. in Kultivierungsmethoden und in der Sterilisation lagen. Heute verlaufen die beiden Entwicklungsstränge eng verzahnt und interdisziplinär, ausgerichtet auf die Konvertierung biologischer Substanzen zu chemischen Verbindungen (z.B. als Wirkstoffe für die Pharmazeutik).

Auch das Patentsystem etablierte sich im 19. Jh.; parallel zur Entwicklung von Chemie und Biotechnologie wurde es komplexer und vielschichtiger. Ein wichtiger Schritt war die Einführung des sog. „absoluten“ Stoffschutzes für Arzneimittel (bedeutend, dass jede Verwendungsform einer Substanz geschützt ist, nicht nur die vom Erfinder selbst erkannte). Das wirft patentrechtliche Grundsatzfragen auf, die sich in der Biotechnologie fortsetzen. Entwicklungspolitische Fragestellungen treten hinzu, etwa wenn fremde genetische Ressourcen genutzt werden.

Die F&E-Kosten dieser Industrien sind teilweise immens. Hier setzt die primäre Funktion des Patentrechts an; es sichert Investitionen mittels zeitlich befristeter Ausschliesslichkeitsrechte ab. Gehen die Schutzwirkungen über das Notwendige hinaus, kann sich dies allerdings negativ auswirken. Immer kritischer wird daher die positive Wirkung des Patentrechts auf Innovation hinterfragt. Tatsächlich vermag es den dynamischen Wettbewerb nur dann positiv zu unterstützen, wenn seine Reichweite optimiert wird. Hierfür steht eine Reihe von Rechtsinstrumenten zur Verfügung; deren Beleuchtung bildet den Kerngehalt des Seminars.

Datum:	17. – 20. November 2017
Ort:	**Ferrara,** Italien
Anmeldung:	lst.hilty@rwi.uzh.ch